

Das Gymnasium Veitshöchheim war mit zwölf Arbeiten die am stärksten vertretene Schule im Raum Würzburg beim diesjährigen unterfränkischen Jugend forscht Regionalwettbewerb. Und wir hatten wieder eine spannende Mischung an Themen im Gepäck:

Fachbereich Biologie:

Annemarie Geier wurde mit ihrer Arbeit zur Aufnahme von Mikroplastik in den Körper Regionalsiegerin und qualifizierte sich damit für den Landeswettbewerb, der im April in München stattfindet.



Aber auch sonst war der Fachbereich Biologie fest in Veitshöchheimer Hand: Den 2. Platz sicherte sich Leticia Löser, die die Auswirkungen von UV-Strahlung auf epicuticuläre Wachse bei Pflanzen und Tieren erforscht hatte und über den 3. Preis durfte sich Annika Ziegler freuen, die nach Möglichkeiten gesucht hatte, Pferde vor giftigem Jakobskreuzkraut im Heu zu schützen. Marianna Wegner, die die Haltbarkeit verschiedener Sonnencremes untersucht hatte, wurde im Fachbereich Biologie mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.



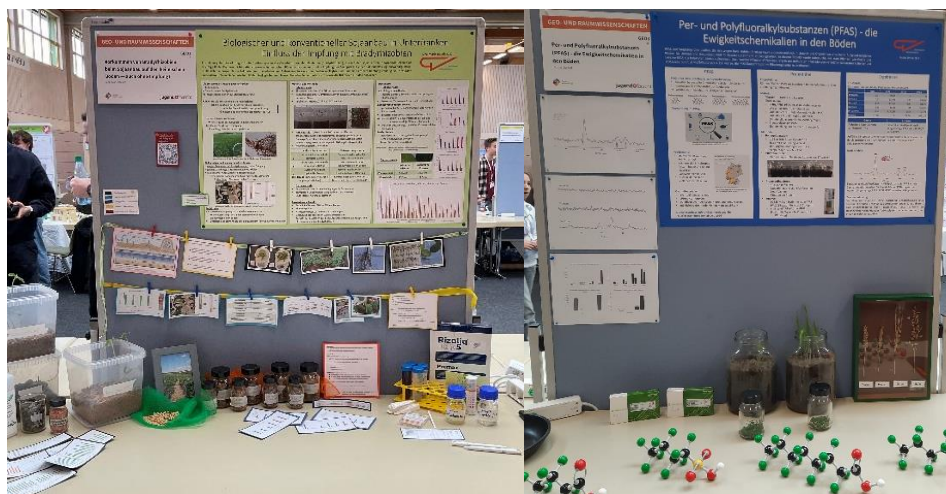
Fachbereich Arbeitswelt:

Beim Publikum und bei der Jury kam das Projekt von Franziska Strohmaier, die Wasserfilter für unsere Partnerschule in Tansania entwickelt hat, an. Sie gewann neben dem 2. Platz in dieser Kategorie auch noch den Publikumspreis. Nico Nachtmann, der sich als aktiver Feuerwehrmann für die Brandbeständigkeit und Wärmedämmfähigkeit von Pilzdämmstoffen interessierte, wurde mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.



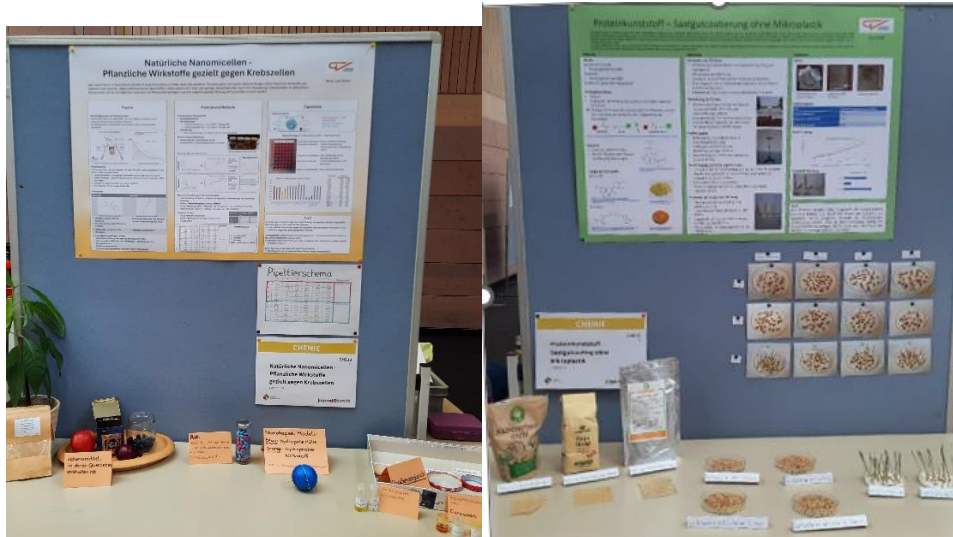
Fachbereich Geo- und Raumwissenschaften:

Mit zwei hochaktuellen Themen sind Sina Marie Busch und Paulus Zenkel in diesem Fachbereich ins Rennen gegangen: Sina Marie untersuchte die Effizienz des Sojawachstums in der Region auf biologischen und konventionell bewirtschafteten Böden - ein Herzensprojekt, denn durch mehr Sojaanbau in der Region können Importe und die damit in anderen Ländern einhergehende Zerstörung von Waldflächen reduziert werden. Für ihre Forschung wurde sie mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Paulus ist in seiner Arbeit der Frage nachgegangen, wie man "Ewigkeitschemikalien" aus Böden herausbekommt, bevor diese im Grundwasser landen, und erhielt hierfür den 2. Preis.



Fachbereich Chemie:

Für ihre mit natürlichen Wirkstoffen gefüllten Nanomicellen zur Krebsbekämpfung wurde Luise Rützel mit dem 3. Preis im Fachbereich Chemie und Clara Kunkel wurde für ihre Arbeit an einer biologisch abbaubaren Saatgutcoatierung mit einem Sonderpreis geehrt.



Fachbereich Physik:

Hier ging es um Energiespeicherung: Coralie Quadt und Jan-Philipp Schramm haben an einer umweltfreundlichen Redox-flow-Batterie gearbeitet und dafür einen Sonderpreis erhalten. Anthony Anders, der sich mit Salz-Salzhydratsystemen zur Energiespeicherung befasste, bekam einen Buchpreis.

